

Protokoll Demokratie-Workshop 2024

vom 15.01.2025

Wir bedanken uns bei über 50 Teilnehmenden des Demokratie-Workshops vom 15.11.2024 für das zahlreiche Erscheinen und die engagierte Teilnahme! Wir blicken zurück auf interessante Impulse, eindringliche und sehr konstruktive Gespräche – trotz ungewisser Fördermöglichkeiten im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie Pankow ab 2025. In diesem Sinne noch einmal danke für euer bisheriges Engagement!

Mit zwei Keynotes zu Beginn der Veranstaltung und einer darauffolgenden Workshopphase zu verschiedensten Themen, war es uns ein Anliegen, spannende Impuls-, Lern- und Austauschräume zu schaffen. Großes Gewicht hatte an diesem Abend außerdem der Infoblock rund um die neuen Rahmenbedingungen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ ab 2025. Dieses Protokoll möchte euch als Gedankenstütze dienen und Orientierung für die kommenden Monate geben.

PfD Pankow ab 2025: Wie geht es weiter?

- Anträge für neue Programmphase des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ auf dem Weg zur Bewilligung
- **Aber:** Kürzung von drei Partnerschaften auf zwei (1/3 weniger Fördergelder)
- Förderabsicht des Bundes für acht Jahre (bis 2032)
- Neue Programmphase erfordert Neukonzeption unserer Förderstrukturen
- Keine Projektförderung wie in den letzten Jahren
- Viele Punkte sind noch in Klärung, wir bitten euch daher um etwas Geduld.

Was ist neu?

- NORD abgelehnt - Bemühung um 3. PfD. Im Moment können wir nur in OST (Weißensee und Heinersdorf) und SÜD (Prenzlauer Berg) unseren Fokus setzen.
- Start einer Evaluation ("Situations-, Ressourcen- und Akteur*innenanalyse"), um ein gemeinsames Fundament für die Arbeit zu haben

- Es werden regionale Bündnisse gegründet, die zu lokalen/ kiezbezogenen Themen arbeiten.
- Förderung für in den Bündnissen gemeinsam entwickelte Aktionen & Maßnahmen
- Stärkerer Fokus auf Beteiligung der Zielgruppen/ Teilnehmer*innen: Menschen sollen Demokratie erleben und mitwirken können.

Was bleibt?

- Partizipationsmöglichkeiten bei der Gestaltung der Pfd
- Vernetzungsformate & Community-Events (z.B. Demokratie-Dinner) werden weiterhin stattfinden
- gemeinsame öffentliche Aktionen (Internationale Wochen gegen Rassismus, Tag der Zivilcourage, Tag der Menschenrechte, Aktionswochen gegen Antisemitismus ... --> **auch in NORD!**)
- Gelder für Aktionen und Maßnahmen, die von den Bündnissen gemeinsam festgelegt und vergeben werden
- Bildungsveranstaltungen entlang der Interessen und Bedarfen
- Beratung und Unterstützung **für ganz Pankow!**

Geplante Struktur 2025



Q&A Partnerschaften für Demokratie Pankow ab 2025

Warum wurde PfD Nord abgelehnt?

Die Entscheidung fiel beim zuständigen Bundesministerium (BMFSFJ). Wir haben keine Begründung dafür bekommen. In Berlin wurde in allen Bezirken, in denen es drei Partnerschaften gab, eine Partnerschaft abgelehnt. Auch dort wurde keine Begründung geliefert.

Die Bezirksbürgermeisterin verfasst einen Protestbrief an das Bundesamt, um ihren Unmut über die Entscheidung gegenüber der Ministerin in einer Stellungnahme darzulegen. Wir wollen die dritte Partnerschaft haben! Zusätzlich bereiten wir gerade als interne und externe Koordinierungs- und Fachstellen einen offenen Protestbrief einen offenen Brief ans Bundesministerium vor mit unseren Forderungen.

Unabhängig von der Entscheidung möchten wir gemeinsam überlegen, welche Regionen in Pankow besonders Unterstützung durch die Partnerschaften für Demokratie benötigen. Dann können wir eine Neuorganisation der Regionen anstreben.

Was kann die Zivilgesellschaft tun?

Die Zivilgesellschaft kann sehr gerne ihre Wut und Enttäuschung über die Streichung der PfD Nord äußern, beispielsweise durch Petitionen. In Berlin-Mitte gibt es bereits Bestrebungen dazu. [moskito] unterstützt gerne bei diesen Anliegen.

Was gehört zu Nord?

Die alte Partnerschaft Nord umfasste die Pankower Ortsteile Buch, Karow, Blankenburg, Niederschönhausen, Rosenthal, Französisch-Buchholz, Blankenfelde und Wilhelmsruh. Ab 2025 verbleiben die Gebiete Prenzlauer Berg, Weißensee und Heinersdorf.

Was bedeutet das für Nord? Kann mein Projekt dort nicht stattfinden?

Erstmal nein. Wir können in Nord keine individuellen Projekte finanzieren.

Ist Nord damit komplett raus?

Nein. Wir wollen selbstverständlich ganz Pankow und besonders auch den Norden im Blick behalten. Bei allen Pankow-weiten Aktionen, beispielsweise bei den Wochen gegen Rassismus, dem Tag der Zivilcourage oder ähnlichen Anlässen kann und soll auch in Pankow Nord etwas stattfinden. Denkbar wäre etwa eine gemeinsam geplante Aktion im öffentlichen Raum, wie in den vergangenen Jahren. Kommt gerne auf uns zu, um die gemeinsamen Planungen frühzeitig zu starten.

Wird Nord in der Ressourcen- und Situationsanalyse berücksichtigt?

Das finden wir sehr wichtig. Wir sind mit der Programmbegleitung im Gespräch, um einen Weg zu finden. Wir müssen dabei die Vorgaben beachten, die wir für die Geldvergabe bekommen. Unser Ziel ist, dass auch Nord analysiert wird.

Kann unser geplantes Straßenfest / Event / etc. im Sommer stattfinden?

Das können wir so nicht beantworten. Es wird nicht so sein, dass Projekte wie in den letzten Jahren umgesetzt werden können. In jeder Region wird ein Bündnis entstehen aus allen Menschen, die sich engagieren möchten, ihr werdet Teil davon sein. Das Bündnis verständigt sich gemeinsam darüber, welche Problemfelder es besonders wichtig findet und welche Ziele es sich setzt. Was ist uns gemeinsam wichtig? Als Grundlage dafür dienen die Ergebnisse der Situations-, Ressourcen- und Akteur*innenanalyse, auch gemeinsame Weiterbildungen können dafür genutzt werden. Das Bündnis entscheidet, welche Schwerpunkte es setzt und welche Aktionen und Maßnahmen dazu passen. Dann entscheidet es auch, ob das Straßenfest / das Event dazu passt, oder ob eine andere Idee gemeinsam verfolgt wird.

Wie wird eine Abstimmung im Bündnis laufen?

Auch hier legt das Bündnis fest, wie es zusammenarbeiten wird. Wer hat ein Stimmrecht? Werden Menschen eingeladen, die kein Stimmrecht haben, aber für die Lobbyarbeit des Bündnisses wichtig sind? Wie kann das Bündnis seine klare Haltung nach außen vertreten? Wir können die Bündnisse gemeinsam gestalten.

Gibt es jetzt irgendwelche Fristen?

Nein, denn eine Projektförderung nach bekanntem Muster ist ab 2025 nicht vorgesehen.

Wie werden die Bündnisse gegründet?

Wir werden mit euch allen ins Gespräch gehen, um wichtige Fragen zur Gestaltung der Bündnisse zu klären: Was braucht ihr, damit die Bündnisse für euch ein Ort sind, in denen ihr eine produktive Zusammenarbeit erleben könnt? Wie können wir die Bündnisse aufbauen, damit ihr einen Mehrwert verspürt, Lust habt und euch die Zeit nehmt, um diese mitzugestalten? Wie können formale Vorgaben ans Bündnis, wie beispielsweise die Stimmberechtigung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen ausgewogen umgesetzt werden?

Im Frühjahr wird es erste Treffen zur Vorbereitung der Bündnisse geben, bei denen wir gemeinsam darüber sprechen, wie wir gut Zusammenarbeiten und uns auf Grundlagen einigen. Außerdem wollen wir in einen gemeinsamen Austausch über die Problemlagen kommen. Von hier aus werden wir gemeinsam die Arbeit in den Bündnissen gestalten und mit der Zeit einen Weg finden, der zu uns passt und funktioniert.

Stimmen und Plädoyers der Teilnehmer*innen für Nord

- "Dort gibt es viele Probleme mit rechts eingestellten Menschen, sie machen uns das Leben schwer!"
- "Wir haben viel Energie in den Aufbau kleiner Netzwerke in Nord gesteckt und jetzt kann es nicht weiter gehen. Danke, dass wir umsonst gearbeitet haben."
- "Auch wenn die Gelder der Partnerschaften für Demokratie oft kleinere Summen sind, sind sie ein wichtiger Anstoß, um größere Projekte zu finanzieren – eine den ersten kleinen Impuls ist es oft schwer, große Finanzierungen zu bekommen."

Weitere Fragen?

Kontaktiert uns gerne über moskito@pfefferwerk.de

Workshops

Teil des Demokratie-Workshops waren fünf Workshops mit den Titeln: "1x1 Argu-Training", "Neutralitätsgebot und rechte Strategien", "Dekoloniale und empowernde Ansätze für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising", "Auf den Spuren gegen Rassismus" und "Antisemitismus entgegentreten". Demnächst erhaltet ihr von uns dazu weiterführende Infos und methodische Einblicke.

Ausblick

Es gibt bald Vorbereitungstreffen für die Organisation der Wochen gegen Rassismus 2025 (17. März bis 30. März 2025). Im Frühjahr wird es die ersten Bündnistreffen geben und wir bleiben mit euch im Gespräch über den Aufbau der Partnerschaften für Demokratie Pankow 2025 – 2032.

Stellwandfotos



